

Inhalt

I. Kommunikationsraum Internet

1. *Information und Desinformation: Über die Wirklichkeit des Internets*

<i>Dirk Baecker: Das unsichtbare Internet</i>	15
<i>Jürgen Bremer: Das Ur-Internet</i>	21

2. *Soziale Netzpolitik?*

<i>Caja Thimm: Digitale Lebenswelten – Zur Mediatisierung sozialer Beziehungen</i>	27
<i>Helga Trüpel: Digitale Globalisierung fair gestalten – Freiheit im Netz muss gepaart werden mit sozialer Verantwortung und Nachhaltigkeit</i>	34

3. *Das Private ist öffentlich*

<i>Norbert Schneider: Zwischen Privatheit und Öffentlichkeit</i>	43
<i>Gunnar Bender: Informationelle Selbstbestimmung in sozialen Netzwerken</i>	48

4. *Partizipation und Transparenz*

<i>Christoph Bieber: Partizipation und Transparenz: Ab wann haben Schlagworte Substanz?</i>	55
<i>Harald Gapski: Über Konstrukte, Latenzen und neue Kompetenzen</i>	61

5. *Das Geld der Masse: Crowdfunding?*

<i>Alexander Vogt: Crowdfunding – Geld, Beteiligungen und Wissen</i>	67
<i>Claudia Pelzer: Die neue Co-Economy</i>	75

Zwischenruf:

<i>Alexander Kluge: Privatheit, Gesellschaft und Öffentlichkeit</i>	81
---	----

II. Kulturraum Internet

1. *Musikbranche: ein Zwischenbericht*

<i>Georg Bergheim/Meike kleine Brörmann: Kaufen, Streamen, live Erleben – Musikrezeption im digitalen Zeitalter</i>	89
<i>Tim Renner: »Man hätte das alles früher haben können.«</i>	96

2. Filmbranche: ein Ausblick

<i>Bettina Brokemper: Traumfabrik im Strukturwandel</i>	103
<i>Tom Spieß: In guten wie in schlechten Zeiten</i>	108

3. Fernsehbranche: ein Zustandsbericht

<i>Steffen Grimberg: Das beste Fernsehen der Welt</i>	113
<i>Hans Hoff: Das Fernsehen ist das Fernsehen</i>	118

4. Content und Verbreitung: Verwertungsketten und Erlösmodelle

<i>Michael Caudera: Markenbildung im digitalen Zeitalter</i>	123
<i>Tobias Schmid: Die Zukunft des professionellen Inhaltes ist der professionelle Inhalt</i>	128

5. Welche Werte prägen die Netzkommunikation?

<i>Oliver Keymis: Weiter scheitern, besser scheitern oder: ich weiß nichts, also bin ich</i>	133
<i>Thorsten Dirks: Faires Miteinander – Kommunikation auf Augenhöhe</i> .	139

III. Freiraum Internet

1. Google, Apple, Microsoft, Amazon oder die Vielfalt des Netzes

<i>Markus Brauck: Vier</i>	147
<i>Ibrahim Evsan: Im Glauben, die Freiheit im Internet gefunden zu haben, werden wir zu Sklaven der digitalen Supermächte</i>	151

2. Was bedeutet Vielfalt im Netz?

<i>Jan-Hinrik Schmidt: Vielfalt im Internet</i>	159
<i>Björn Böhning: Die Neuvermessung der Freiheit</i>	162

3. Was bedeutet Öffentlichkeit im Netz?

<i>Nico Lumma: Freiräume bewahren und gestalten</i>	167
<i>Carsten Brosda: Digitale Chancen für das gesellschaftliche Zeitgespräch</i>	171

4. Wozu Datenschutz?

<i>Peter Schaar: Datenschutz: Wichtig wie die Luft zum Atmen</i>	183
<i>Mario Sixtus: Diesen Datenschutz braucht kein Mensch</i>	187

5. Die Rechte der Kreativen: Kann Urheberrecht im Netz gelingen?

<i>Nadine Klass: Das Urheberrecht unter Druck</i>	195
<i>Karl-Nikolaus Peifer: Gegenwelten oder Verbündete?</i>	203

6. Regulierung von Endgeräten und Plattformen	
<i>Karl-E. Hain</i> : Regulierung von Endgeräten und Plattformen	211
<i>Hans Hege</i> : Regeln fürs Suchen, Finden, Navigieren – zwischen Neutralität und Priorisierung	222
7. Wie neutral ist das Netz?	
<i>Bernd Holznapel</i> : Der Mediengesetzgeber muss entscheiden	227
<i>Klaus Illgner-Fehns</i> : Für einen transparenten Wettbewerb	236
Zwischenruf:	
<i>Otfried Jarren</i> : Verantwortungskultur durch Co-Regulierung: Beispiel Social Media	243

IV. Medienpolitik in Zeiten des Internets

1. Zur Zukunft des gedruckten Papiers	
<i>Gerd Walter</i> : Höchste Zeit für die Wahrheit	253
<i>Wolfgang Fürstner/Cornelius Wendel</i> : Die Zukunft ist digital	260
2. Wozu noch öffentlich-rechtlicher Rundfunk?	
<i>Klaudia Wick</i> : Dazwischen Wo er steht, wird er nicht bleiben können	271
<i>Thomas Kleist</i> : Nie war er so wertvoll wie heute	276
3. Medienpluralismus und Vielfaltssicherung: Auslaufende Regulierungsansätze?	
<i>Paul Leo Giani</i> : Anreizsysteme fortentwickeln	285
<i>Tabea Rößner</i> : Mission impossible?	290
4. Wozu noch Jugendmedienschutz?	
<i>Sabine Frank</i> : Jugendmedienschutz im Wandel – Risikomanagement im Internet	299
<i>Thomas Krüger</i> : Geht's eigentlich noch? Warum wir einen angemessenen Jugendmedienschutz im digitalen Zeitalter brauchen	307
5. Neue Wege im Föderalismus	
<i>Frauke Gerlach</i> : Der Zusammenbruch des linearen Kulturmodells und die Medienpolitik der Länder	313
<i>Olaf Scholz</i> : Von der Rundfunkkommission zur Medienkommission. Die Rolle der Länder in der Media Governance	319

Bemerkungen aus medienpolitischer Perspektive:	
<i>Kurt Beck: Mehr Demokratie durch das Netz?</i>	327
<i>Marc Jan Eumann: Finanzierung von Öffentlichkeit</i>	
Oder: Warum es sich lohnt, dafür Verantwortung zu übernehmen	330
<i>Marc Jan Eumann/Martin Stadelmaier:</i>	
Medienpolitik vs. Netzpolitik?	339
Zwischenruf:	
<i>Gerhard Zeiler: Weichen stellen. Die neuen Gesetze der Medienwelt</i>	343
V. Europäische und globale Regulierungsansätze	
1. Für eine europäische Öffentlichkeit	
<i>Martin Schulz: Die Idee von Europa</i>	357
<i>Cem Özdemir: Die digitale europäische Öffentlichkeit stärken!</i>	364
2. Europäische Ansätze zur Medien- und Netzpolitik	
<i>Alexander Scheuer: Wolkig, mit Aussicht auf ...?</i>	
Herausforderungen für die europäische Medien- und Netzpolitik	369
<i>Bernd Holznapel/Nena Roeske/Dominik Schomm: Europäischer Breitbandausbau – Das Vertrauen in den Markt ist grenzenlos</i>	381
3. Internationale Standards: globale Ansätze und neue Wege	
<i>Wolfgang Schulz: Kommunikative Inhalte und ihre Regulierung</i>	391
<i>Mark D. Cole: Europäische und globale Regulierungsansätze</i>	397
Ein Blick zu den Nachbarn:	
<i>Österreich: Jan Krone</i>	411
<i>Schweiz: Vinzenz Wyss</i>	418
<i>Vereinigtes Königreich: Steffen Grimberg</i>	425
Ausblick:	
<i>Johanna Haberer: Regeln fürs globale Dorf</i>	431
Literaturhinweise	441
Die Autoren	457